



KIV-Ruhrgebiet e. V. Witten – Aktuell 11/02/2013

Wertvolle Tipps zur Bienenpflege von Gerhard Liebig

„Ruhrstadt-Imker Aktuell“ vom 11. Februar 2013

Wintertraube - Der Imker hat Pause

An Weihnachten und zum Jahreswechsel war es ungewöhnlich mild. Während dieser Warmwetterphase haben die Völker mit dem Brüten begonnen.

Die Rückkehr des Winters gegen Mitte Januar mit seitdem etwa 4 Wochen „gefühltem“ Dauerfrost hat dafür gesorgt, dass die Völker ihre Bruttätigkeit auf ein „Ausbildungsprogramm für Ammenbienen“ reduziert oder sogar eingestellt haben.

Die meisten Völker sitzen ruhig in einer dichten Wintertraube und geraten nur bei vom neugierigen Imker ausgelösten „Erdbeben“ in Bewegung.

An den Völkern ist zurzeit nichts zu tun. Das gilt vor Allem für Imker mit gutem Gewissen. Das sind die Imker, die ihre Völker stark genug, ausreichend aufgefüttert, mit wenigen Milben eingewintert haben und sie „kalt“ (= über unten offenem Gitterboden) überwintern und darauf achten, dass ihre Fluglöcher nicht vom Wintertotenfall verstopfen oder verstopft sind.

Gegen Ende Februar soll es milder werden. Bei Flugwetter werden die Völker ihren Reinigungsflug machen, vielleicht auch schon da und dort Pollen sammeln, ihr Brutnest (wieder) ausdehnen und ab dann auch viel mehr Futter verbrauchen als im „tiefen Winter“. Dann gilt es darauf zu achten, dass keine Futternot eintritt.

Wie beurteile ich den Zustand (Stärke, Futtermittelvorrat) meiner Völker? Was tun bei Futtermittelmangel? Darüber informieren wir aktuell in Wort und Bild nächste Woche, sobald auch die kurzfristige Wetterprognose „Frühling“ ankündigt.

